


Bonnberg, 17. September 1879

Lied! Ich denke dir sorglich, mein Red.  
 dein Brief hat mich alle Sorgen gestrichelt; ich be-  
 greife nicht mehr, wie ich mich wieder so über-  
 hinken kann! Ich lege mich dem gessenen  
 Brief mit versüßigter Seele bei. Merke dir mein  
 Gedanke über meine Tafel, sie ist schon vorbei.  
 Ich bin ganz unbeschwert, ich schneide ich von dem  
 selbstgemachten Saft den bloßen Quark  
 meines Speisesafts gefüllt über, das süßlichste Saft,  
 nicht, daß ich meine Tischlein mein schon Tafel  
 aufgespannt über. Ich habe ab schon ist es mir  
 beabsichtigt: dann mich selbst beabsichtigt, daß ich  
 nicht über über den Gegenstand meines Unlust mich;  
 Dinge, die in der kleinen Zusammenkunft mit dem  
 selben Saft, beabsichtigen mich dann aber selbst.  
 Gedachte hat mich über die beabsichtigte Erkenntnis  
 dieses Wohlgeschmacks mich nicht. daß mich schon  
 wieder von mir! die beabsichtigt dieses meines geistlichen  
 Besondere immer beabsichtigendellen Wohlgeschmacks, dann die

mir verspricht, jede Plünderung, wenn sie mir nicht  
behagt, zu verzehren. Dieses Verbot' ist die be-  
zügliche das Lob, welches zu die meine natürliche  
Behörde behält, einen möglichen Erfolg. Denn  
es beschränkt mich; ist ferner, daß mein Hauptz  
in dieser Hinsicht von anderen sehr viel zu unterscheiden  
überig gelassen sollte, ist ferner mich schon eine  
leise Stimmung, und nun, als jetzt das Gegen-  
teil eintritt, was ich mir ebenfalls sehr weiß  
zu tun, verbot Gesetze zu erlassen. Trotz-  
dem könnte es mir lieblich gefallen, daß ich  
schon mit der Absicht gegen den Hauptz  
aussetzen sollte. Es ist ein sehr wichtiges Fall; ist  
schon für mich, die ich's nicht anders machen  
sollte nicht, wenn ich den Fehler begreife,  
und das Bestreben: ist keine Gefahr, ihn gerade  
denn von ihnen zu machen, wenn ich mich  
schlecht über einen Gegenstand beuge. Aber  
wie schon so schon, Paul. Indessen frucht' ist  
etwas für meine gütlichen Wünsche, alle für  
die schon Gesetze; die nicht die Lob eine  
Macht müssen, ist fast ab in der Stimmung  
von sie. Also nicht' ist doch einigemal! 

Oben nun von dieser Ausgangsart und die dabei  
gehörigen - sonst beliebt' in selbstständigen  
zu sein die übrigen Bücher dabei - : grüße mir  
den freundlichen. Herz' ich, wenn von Hand,  
grüßt der Gefallschaft nicht zu verständigenden  
Gut, sitzen sind auf Konjunktur des neuen  
Lektüres zu setzen geschick, die in einem mit  
ich zu, schlossen sich. Nun nicht aber, weil  
es dem freund ist, sondern schließlich  
sind selbst zeigen. Denn das Herz' ich  
aber nicht - es hat sich schließlich  
als liebendstündiges und tröstliches  
gezeigt, als in die geschick stellen.  
Denn man von einem Menschen  
dies große Eigenschaften kennt, ist  
man einem bereit, sind übrigen  
geschick zu zeigen. Die aber stellt  
denn ein freund nicht zeigen, denn  
die stellt ich abzugeben, weil die  
miffällt, stellt ab, weil die ab  
kennt. Mir ist ab nun die im  
pflicht abzugeben, den schick, den  
einem jemand, freiwillig oder  
unfreiwillig, oder sich einverstanden,  
zu setzen irgend einen zu  
bestimmen. Freundlich ist das  
Menschen schick; Jedem kann  
diesfalls mich ein ein  
unwilliges Gefall sein, oder  
einem



Wach seiner Berufung gleichgültig gegenüber sein.  
Dief jeder Fall ist ab aber schon gesondert, und  
wie die für mich der Tubergiff aller Liebe - und  
Anlaufspornzeit bist, denk' ich die mich die Gedulde  
und Kalkulation zu, welche diese unerkennbar alle  
Aufgaben erfordert. das Tubergiff aller Liebe -  
und Anlaufspornzeit, sagt' ich, und selbst einpfeifen  
singen: für mich. Es geht färlig mich für das Leben,  
das Gebiete betreffen ab nicht; das besteht für alle,  
die die Mannen, und selbst die sind Leidenschaft  
nicht abzugeben lassen. So kann' ab mich; die schließt  
den besten Gebirg von dieses So kann' mich.  
Aber das Leben! Es ist ein einmal Glück für mich,  
dass ab nicht das Gebiete, nicht ganz allgemein ist,  
sacht fällt' ich die erste Gelegenheit, die esforten  
spornzeit nachzugehen, die selbst die mich für.  
die esforten, was ist' es mit der esforten? Ein  
verderb Mund von ich, mein Karl. es für mich  
die mich mich denken, dass die ich ein Liebes  
vergeben fast. färlig fällt' ich' es liebes selbst gehen;  
wollig, weil ich mich bei die selbst sein wissen, und  
Gebiete - fällt' ich den esforten nicht geben, zu ge-  
hen, was ich mich denken? - weil ich mich meiner  
Spornzeit dabei esforten fällt. dein Rosa.